Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 2

Artikel: Aus dem Kt. Glarus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525027

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Aus dem Kt. Glarus.*)

Seit Sonntag ben 31. Dez. 1911 wölbt fich auf bem Gottesacker ber Gemeinde Schwanden ber Grabhügel über einem Vertreter bes Lehrerstandes, bem wir auch als Ratholif in ben "Pab. Blatter" ein Gebenken widmen wollen.

Freitag ben 29. Dez. traf bie Lehrerschaft bes Glarnerlandes gang unporbereitet die erschütternbe Trauerfunde, daß ihr verehrter Rantonalprafibent Setunbarlehrer R. Auer unerwartet aus bem Leben geschieden sei. Raum au fassen mar biese tiefschmeraliche Rachricht. Am Samstag vor Weihnachten erlitt der Berblichene einen an fich ungefährlichen Sturg in feinem Arbeitszimmer, welcher mehrere Tage teine nachteiligen Folgen zeitigte. Um Donnerstag ben 28. ereilte ibn in Glarus, wo Gr. Auer in Geschäften verweilte, ber rafche Tob. infolge einer innern, durch befagten Stury fich zugezogenen Berlehung. lette Tag bes abgelaufenen Jahres fah einen Leichenzug fich burch Schwanbens Strafen bewegen, wie ibn biefe Gemeinde vielleicht noch nie aufzuweisen hatte. Eine von Schmerz gebeugte Familie betrauert ihren treu besorgten Bater, Die Schulgemeinde Schwanden einen tüchtigsten, geschätztesten Lehrer, die glarnerische Behrericaft ihren lieben, hochverbienten Führer, und bie Behrericaft ber Schweiz verliert in Brn. Auer einen ihrer Bagften und Beften. Aus einem Leben felten unermublicher, erfolgreicher Arbeit, mitten aus bem regften Streben unb Schaffen zum Wohle ber Schule und bes Volles hat die unerbittliche Sand bes Tobes ibn jab entriffen. Wir tonnen bier bie große Bebeutung und gewaltigen Berbienfte bes Berftorbenen nur furg berühren.

Sein reiches Wissen, seine bewunderungswürdige, glanzende Beredtsamkeit stellte er unentwegt und unerschrocken in den Dienst der Schule und des Lehrerstandes. Was in den letten Jahren im Schulwesen unseres Kantons an Fortschritten erzielt worden ist, ist eng mit dem Namen Auer versnüpst. Seine gedruckten Konserenzreserate zur Schulgesetrevision, um nur ein Beispiel seiner Schaffenskraft berauszugreisen, bilden mit ihrer Fülle von wohldurchdachten, klar begründeten Vorschlägen zur Sebung des Sekundarschulwesens, dem Ausbau der Volksschule, der Förderung und Entwicklung der Fortbildungsschule und Verbesserungen im Kleinkinderschulwesen die Bauskeine für die in Vorbereitung liegende Totalrevision

bes glarnerifden Schulgefetes.

Gin warmer Freund und Förderer aller berechtigten fortschrittlichen Bewegungen auf dem Gebiete der Schule war er kein stürmischer Reformer. Besonders wirkte und strebte er für eine wahre Herzens- und Charakterbildung der heranwachsenden Jugend. Er selbst war eine tiefreligiöse, gläubige Natur und hat aus dieser seiner Ueberzeugung nie ein Hehl gemacht; er bezeigte auch in seinem Wirken und in seiner Stellung stets die schönste

Toleranz in Wort und Tat.

Weit über die Grenzen unseres Kantons hinaus erwarb sich Hr. Auer ben Ruf eines hervorragenden Schulmannes und dies besonders durch sein bahnbrechendes Wirken auf dem Gebiete der Fürsorge für die Geistesschwachen. Seit anderthalb Dezennien führte er mit Auszeichnung das Prasidium der Schweiz. Ronferenz für die Erziehung idiotischer Kinder. Wenn in den letzten Jahren in der Schweiz auf diesem Gebiete große Fortschritte zu verzeichnen sind, so sind es die energische Initiative und fruchtbringende Schaffensfreude des Versstorbenen, welche daran ein erstes Hauptverdienst tragen. Leider konnte er eine schönste Frucht dieser seiner uneigennützigen Bestrebungen nicht mehr erleben,

^{*)} Eine turze redaktionelle Rotiz war icon für lette Rummer gesett, mußte aber leider wegen Raummangel verschoben werden. Das zur Auftlärung, wenn heute in Sachen zwei Rachrufe erfolgen. — Die Red.

namlich die baldige Eröffnung der glarnerischen Anstalt für Schwachsinnige. Möge dafür sein Geist in den Raumen des "Haltli" in Mollis Einzug halten und ihm seine gewaltige Arbeit im Dienste werktätiger Rächstenliebe über ben

Sternen vergolten merben.

Der Tob Herrn Auers riß in die Reihen unseres Kantonalvereins eine Lücke, die auszusüllen fast unmöglich ist. Wir werden ihn in unsern Bereinigungen schwer missen müssen. Seine gewinnende Freundlichkeit und schlichte Bescheibenheit im Umgange eroberte ihm die Herzen aller Lehrer. Wie tief die treue Berehrung ihres Konferenzpräsidenten in der Lehrerschaft unseres Kantons wurzelte, zeigten die Tränen, die in gar manchem Lehrerauge glänzten an seinem Sarge und in den Abschiedsworten, die Herr Sefundarlehrer E. Blumer, Glarus namens der Glarner Lehrerschaft und Zentralpräsident Fritschi, Jürich namens des Schweiz. Lehrervereins dem Pahingeschiedenen widmeten. Er ruhe im Frieden Gottes. Die Werke seiner reichen Arbeit werden seinen Namen nie vergessen lassen.

Briefkasten den Redaktion.

1. An mehrere. Besten Dank für Ihre freundlichen Zustimmungen zum Inhalte bes 1. Hestes. Zweisle nicht baran, daß auch das zweite Hest vollauf befriedigt.

2. Ins 3. Beft tommen u. a. Gebanten über Erziehung - Bufunfte-

aussichten ber tath. Babagogit, - beibe für heft 2 fcon gefest. -

3. Eine gediegenene Praparation von Freund M. ist schon in Heft 2. Besten Dant und bald wiederkommen! Reallehrer G. in A, rucke auch in die Linie, andere besgleichen. Abwechslung tut gut.

- 4. Dr. M. Der Berfasser von der Ihnen so imponierenden Arbeit "Naturschutz und Nationalparke" bleibt Mitarbeiter. Seien Sie also beruhigt, es liefert der verehrte Herr auch fünftig die eine oder andere Arbeit, soweit die knappe "freie" Zeit eben reicht.
- knappe "freie" Zeit eben reicht.
 5. &. G. Polemisch? Nein. Grundsählich? Ja. Wer heute ben religiösen Nihilismus und das heuchlerische Phrasentum vieler Schulblätter, nicht einsieht, bem ist nicht mehr zu helsen. —
- 6. Dr. R. Das rechte Ansehen bes Lehrers wurzelt in seinen Leistungen unterrichtlicher und erzieherischer Art. —
- 7. An mehrere Intereffenten. Die außere Form ber Schule ift leeres Gefag, ber Weift bes Lehrers gibt ihr ihren Wert ober auch ihren Unwert

Mit nächster Kummer werden wir uns erlauben, den Abonnementsbetrag pro 1912 per Nachnahme einzuziehen. Wir bitten um gefl. Einlösung. — In nächster Zeit werden wir den Rendruck der Adressen besorgen. Sollten sich bei den bisherigen Adressen Unrichtigkeiten vorfinden, so ersuchen wir höfl. um sofortige gefl. Miteilung, damit dieselben korrigiert werden können.

Hochachtend

Die Expedition der "Bad. Bl.": Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.